

Merseburger Tageblatt

Merseburger Zeitung

Kreisblatt Merseburger Kurier

Das Jahressubskriptionspreis für den Rest des Jahres, durch die Post RM 2.40 monatlich. Abholerpreis monatlich RM 1.20. Die Postgebühren für den Rest des Jahres (Postst.) u. Ostschlesien RM 3.00. Im Jahr 1929: Ostschlesien (Postst.) u. Ostschlesien RM 3.00. Im Jahr 1929: Ostschlesien (Postst.) u. Ostschlesien RM 3.00.

Das Jahressubskriptionspreis für den Rest des Jahres, durch die Post RM 2.40 monatlich. Abholerpreis monatlich RM 1.20. Die Postgebühren für den Rest des Jahres (Postst.) u. Ostschlesien RM 3.00. Im Jahr 1929: Ostschlesien (Postst.) u. Ostschlesien RM 3.00.

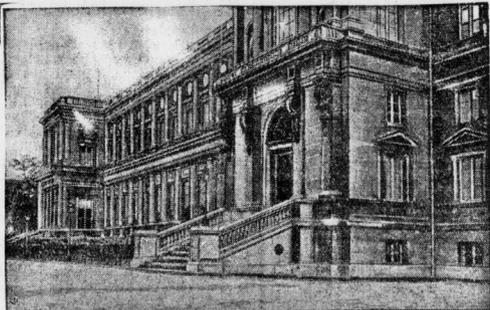
Mit den amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landkreises Merseburg. Einzelpreis 15 Kpl. Merseburg, Freitag, den 22. November 1929 Nummer 275

Um das Schicksal des Saargebietes

Hier wird die Zukunft der Saar entschieden.

Nachdem die deutsche Delegation für die Saarverhandlungen bereits am Mittwoch nachmittag in Paris eingetroffen war, hat die erste

Sitzung der Saarkonferenz am Donnerstag vormittag im Außenministerium am Duai d'Orsay (unser Bild) stattgefunden.



Die deutsch-französischen Saarverhandlungen wurden am Donnerstag vormittag um 11 Uhr im großen Speisesaal des französischen Außenministeriums eröffnet. Die Sitzung begann mit einer Begrüßungsansprache des französischen Ministers für öffentliche Arbeiten, Poincaré, der den Standpunkt der französischen Regierung zu den kommenden Verhandlungen darlegte und den Wunsch ausdrückte, daß die Verhandlungen zu einer wirtschaftlichen Zusammenarbeit beider Völker führen möchten. Der deutsche Delegierte, von Simons dankte für die freundliche Begrüßung und antwortete ausführlich unter Vorlegung der deutschen Gesichtspunkte. Es wurde beschlossen, drei Ausschüsse einzusetzen:

1. Unterausschuß für Bergwerkstragen,
 2. Unterausschuß für Handel und Zollfragen,
 3. Unterausschuß für juristische Fragen.
- erner wurde vereinbart, daß diese Unterausschüsse zusammenzutreten sollen, sobald ihr Arbeitsprogramm von den Vorstehenden der beiden Abordnungen festgelegt worden ist.
- Die Entscheidung über die Saarverhandlungen ist völlig bedingungslos Rückgabe des Saargebietes und Umwandlung der nach dem Verfall der Vertrag in französischen Staatsbesitz übergegangenen Saarbergwerke in deutschen Staatsbesitz. Frankreich will einem möglichst hohen Rückkaufspreis für die Gruben erzielen und möglichst völlige Rückgabe der Gruben dadurch vermeiden, daß der Besitz auf

eine deutsch-französische Privatgesellschaft übergeht. Außerdem will Frankreich Kohlelieferungs- und Zollvergünstigungen aller Art auch über das im Verfall der Vertrag vorgesehene Abfuhrjahr 1935 hinaus. Die französische Seite will von vorzeitiger Saarrückgabe überhaupt nichts wissen, die Haltung der französischen Regierung zu dieser Kernfrage ist ungewiß.

„Erst Youngplan, dann Saareinigung.“

Wie der Pariser „Matin“ meldet, hat die französische Saardelegation die Instruktion mitbekommen, keine Abmachungen zuzugehen, bevor die Youngpläne in Deutschland ratifiziert seien. Das „Echo“ meldet, die Frage der Volksabstimmung würde von Frankreich kaum im Sinne der deutschen Wünsche erledigt werden. Es handle sich um Gegenwerte, die Deutschland geben müsse.

Diese Instruktion steht mit der vom Zentrumsführer Dr. Kaas ausgegebenen Parole: „Erst Saareinigung, dann Youngplan“ in Widerspruch. Die deutsche Regierung ist in Unwillen über den Gehalt und die Bedingungen der Instruktion, die deutschen Missionenpläne gründlich zu werten, auf Frankreichs Verhandlungsbereitschaft immer neue Forderungen zu legen. Bezeichnend ist auch, daß mehrere Pariser Blätter

ter schreiben, die Saarverhandlungen würden voraussichtlich monatelang dauern. Auch daraus ergibt sich, daß Frankreich vorläufig unter keinen Umständen die Saarverhandlungen mit der deutschen Ratifikation des Youngplans abschließen und also die Finanznot des Reiches und die deutschen Räumungserwartungen beugen will, um erst die Ratifikation des Youngplans durch Deutschland herbeizuführen und dann, wenn es Deutschland in der Hand hat, neue und vielleicht unerfüllbare Saarforderungen zu stellen.

Die Regierung weicht aus.

In der gestrigen Pariser Kammerführung erklärte der Abgeordnete Franklin-Bouillon, er habe geglaubt, daß die Saarverhandlungen nicht eingeleitet werden würden, bevor Frankreich durch Anwendung des Young-Planes den ganzen Willen Deutschlands feststellen konnte. Der Zusammentritt der deutschen und der französischen Saardelegation sehe im Widerspruch zu den Erklärungen der Regierung. Brand habe erklärt, daß zwischen dem Problem der Arbeitslosenfrage und dem der Regelung der Saarfrage keine Verbindung bestehe. Werde diese Verbindung jetzt noch aufrecht erhalten, während man bereits zwischen zwei Saager Konferenzen Verhandlungen über das Saargebiet eingeleitet habe?

Brüand

betonte in seiner Antwort: Die französische Regierung habe auf das Verlangen der deutschen Regierung, die Saarfrage auf die Tagesordnung der Saager Verhandlungen zu legen, eine ablehnende Antwort erteilt, da die Saarfrage eine ausschließlich deutsch-französische sei. Er habe hinzugefügt, daß man die deutschen Vorschläge hinsichtlich des Saargebietes annehmen und, wenn sie geeignet erschienen, in Erwägung ziehen werde. Wenn Franklin-Bouillon von einem Bericht auf das Saargebiet spreche, so wisse er sehr wohl, daß das nicht möglich sei.

Die Rede des Führers der Zentrumspartei, Kaas, verpflichtet Deutschland oder den Papst ebenso wenig wie die Intervention Franklin-Bouillons das französische Parlament. Es habe keinerlei Solidarität zwischen dem Young-Plan und dem Saarproblem vor.

Ministerpräsident Lardoux gestattete die Vertretungsfrage, um eine Vertagung der Erörterung des Saarproblems auf unbestimmte Zeit zu erreichen. Die Kammer stimmte ihm mit 337 gegen 244 Stimmen zu und setzte einen entsprechenden Beschluß.

Verfälschung in Batou.

Wie aus Moskau amtlich gemeldet wird, hat die DSWP, auch in Batou (dem großen Petroleumhafen im Kaspischen Meer) eine große sowjetfeindliche Organisation entdeckt, die sich die Aufgabe gestellt hat, die Sowjets herrschaft zu stürzen. Die Organisation hat mehrere Komitees gebildet, darunter Agenten der DSWP und verantwortliche Arbeiter der Sowjetbehörden. Die DSWP hat festgestellt, daß diese Organisation Espionage auszuführen eine Großmacht im nahen Osten gestrebt hat. Sie hat angeblich verübt, geheime militärische Schriftstücke über die russischen Streitkräfte im Kaspischen Meer zu erhalten.

Der Führer dieser Organisation ist der ehemalige russische Kavallerieoffizier Murzilainen. Er und seine Anhänger wurden verhaftet; bis jetzt wurden 21 Personen festgenommen, die nicht vor ein Kriegsgericht gestellt werden, sondern vor einen Hauptstaatsanwalt der DSWP. Man erwartet etwa zehn Todesurteile.

Clemenceaus Zustand ernst.

Der ehemalige französische Ministerpräsident Clemenceau, dessen Gesundheitszustand sich in den letzten Tagen wesentlich gebessert hatte, wurde am Donnerstag von einer neuen Pfortenkrise befallen, die von einem Nasenbluten herbeizuführen scheint. Dem sofort herbeigerufenen Arzt gelang es nicht, durch Morphium, die Schmerzen zu lindern. Der behandelnde Arzt äußerte sich dahin, daß die Krise wiederum zu ernstlichen

denken Anlaß gäbe. Die Herzstätigkeit habe in den Nachmittagsstunden erneut ausgeleitet.

Banditenüberfall auf Orientexpresz.

Neuere Bureau in London berichtet aus Belgrad: Eine furchtbare Katastrophe hat den Orientexpresz betroffen. Ein Bericht aus Jaribrod teilt mit, daß der Orientexpresz auf dem Wege vom Konstantinopel nach Paris von Banditen zwischen der serbischen Grenzstation und Jaribrod angegriffen worden ist. Nur die Lokomotive ist unverletzt auf dem Bahnhof von Jaribrod angelangt.

Das Schicksal der Reisenden ist unbekannt. Man glaubt in Belgrad, daß der Orientexpresz vielleicht von der berüchtigten Uschnoff-Bande angegriffen worden ist. Eine spätere Neuermeldung aus Wien besagt: Der Simplon-Orientexpresz wurde von bulgarischen Banditen angegriffen und vollständig ausgeraubt. Einen zweifelhafte Bericht zufolge wurden zwei Passagiere getötet und mehrere verwundet. Die jugoslawische Regierung hat beschlossen, daß die bulgarische Grenze geschlossen wird und hat Truppen und Polizei angewiesen, die Banditen zu verfolgen. Keine amtliche Mitteilung irgendwelcher Art ist ausgegeben worden.

Steigende Arbeitslosigkeit.

Nach dem Bericht der Reichsanstalt für die Zeit vom 11. bis zum 18. November liegt die Arbeitslosigkeit weiter an, doch war die Bewegung kaum schneller als in der Vorwoche und entropf ungefähr der Entwicklung des Vorjahres. Um übrigen war die Lage in den einzelnen Landesarbeitsamtsbezirken überaus ungleichmäßig.

Am unglücklichsten entwickelten sich die Verhältnisse in Sachsen. Auf Sachsen entfiel nicht nur das höchste Maß der Arbeitslosigkeit, sondern auch nahezu ein Drittel aller unterliegenden Kurzarbeiter. In Schlesien hat sich die Ungunst der Lage durch die Rückkehr der Saisonwanderarbeiter, sehr verschärft. In den anderen Bezirken entsprach die Entwicklung ungefähr dem Reichsdurchschnitt.

Die Zahl der Unterhaltungsempfänger in der veränderungsreichen Arbeitslosenunterstützung betrug am 13. November rund 850 000, sie ist mithin seit dem 15. Oktober wie im Vorjahre um etwa 200 000 gestiegen, sie dürfte aber Mitte November bereits bei einer Million liegen, während sie zur gleichen Zeit des Vorjahres rund 850 000 betrug.

In diesen Arbeitslosen kommen noch die in der Arbeitslosigkeit nicht erfaßten, deren genaue Zahl noch nicht bekanntgegeben ist. Es mögen etwa 200 000 sein.

Auflösung der preussischen Fideikommiss.

Der Ausschuss des preussischen Landtages begann am Donnerstag die Vorbereitung des neuen Gesetzes über die Auflösung der preussischen Fideikommiss. Durch den Entwurf werden die bisher ergangenen Gesetze und Verordnungen zur Auflösung der Familiengüter und der Hausvermögen abgeändert. Vor allem wird bestimmt, daß Fideikommiss, die bis zum 1. April 1933 noch nicht freies Vermögen geworden sind, mit diesem Tage erlöschen, so daß das Fideikommissvermögen damit freies Vermögen des Fideikommissbesizers wird.

Der Staatsrat hatte gegen die Vorlage einen Änderungsantrag beantragt. Aufstimmung Minister Dr. Schmidt erklärte, die Vorlage sei befriedigend, daß die beste Form der Regelung, die freiwillige Auflösung der Familiengüter, sei. Deshalb habe man auch den Kreis der zu führenden Anwärter anders bestimmt. Nach der bisherigen Regelung hätte die Zwangsauflösung mehrere Jahrzehnte dauern können. Durch Einführung eines Erbtages werde dem entgegengewirkt. Die Vorlage bringe auch eine

Ukrainer stürmen das Sowjetkonsulat.

In Lubers (Polen) haben am Donnerstag große ukrainische Kundgebungen stattgefunden, die sich in erster Linie gegen Sowjetrußland richteten. Die Kundgebungen begannen an drei Stellen zugleich, so daß die Polizei nicht in der Lage war, sie rechtzeitig zu unterdrücken.

Etwa 200 Ukrainer, hauptsächlich Jugendliche, rüßten vor das Sowjetkonsulat und umzingelten die allein stehende Wille. Am Fenster des Gebäudes wurden durch Steinwürfe eingeschlagen, worauf die Kundgebung unter Abfingung des ukrainischen Nationalhymnen ins Haus eindrangen und einen Teil der Einrichtung in den Räumen zu ebener Erde zerstörten. Da das Konsulatsbüro unter dem Steinbogen der Ukrainer lag, konnte der Sowjetkonsul Wapczinski das Telefon nicht erreichen.

Die Demonstranten, deren Zahl sich von Minute zu Minute vergrößerte, riefen: „Nieder mit den Demonten der Ukraine!“ Zwei sowjetfeindliche Gasmal gas sich in das obere Stockwerk zurück und feuerten von dort aus mehrere Revolvergeschosse ab, worauf die Angreifer sich zerstreuten. Als die berittene Polizei einzat, war der Platz vor dem Konsulat bereits fast vollkommen geräumt.

Eigenation nicht anerkennen wollen. 16 Kundgeber wurden verhaftet. Viele durch Steinwürfe und Glasplitter verletzte Personen mußten sich in ärztliche Behandlung begeben.

Gegenrevolutionspläne in der Ukraine.

Wie die Telegraphen-Agentur der Sowjetunion meldet, hat die staatliche politische Verwaltung der Ukraine eine gegenrevolutionäre Organisation aufgedeckt, an deren Spitze der ehemalige Ministerpräsident der Pelturja-Regierung und gegenwärtige Leiter der autonomen Kirche der Ukraine, Iliedowski, der ehemalige Minister der Pelturja-Regierung und späteres Mitglied der ukrainischen Akademie der Wissenschaften, Jekromer, der ehemalige Außenminister Pelturja, Rimofski, der Kiemer Professor Gernisse und andere standen.

Der Organisation wird zur Zeit geplant, den Sturz der Sowjetmacht und die Umwandlung der Ukraine in einen kaiserlichen Staat unter Kontrolle eines Nachbarstaates angeht, zu bewerkstelligen. Sie soll in Verbindung mit der Pelturja-Zentrale in Polen, sowie einigen Vertretern von Auslandsstaaten in der Ukraine gestanden haben. Die Leiter und Mitglieder der Organisation wurden verhaftet und werden demnächst vor dem obersten Gerichtshof der Ukraine abgeurteilt werden.



Aus Merseburg. Rückzug in die Moral?

Die Frauen sind in kolossaler Aufregung! Es geht um die Rückzugsgelüste des kurzen Rodes. Merseburger, rote in eine Schlacht...

Die Moralisten schürzen. Sie sind immer für lange Rade. Warum eigentlich? Sollte der lange Rod wirklich der moralische Rod sein?

Und doch hat die Sache eine moralische Bedeutung, nämlich unbewußt. Die einzelne Frau wird davon nicht betroffen, sie steht im Dienst der Mode und läßt sich dazu sehr wohl...

Die große, große Entscheidungen stehen vor der Tür, und der liebe Bischof wird dabei vielleicht den Kürzeren ziehen, indem die Trägerin des neuen Rodes es vorzieht, wieder das passende lange Haar zu tragen...

Die Weihnachtsbäume kommen.

Aus den heimlichen Verkaufstrügeln wird berichtet, daß die ersten Verkäufer von Weihnachtsbäumen bereits entzogen sind, um ihren Bedarf für die nächsten Wochen einzudecken.

Bekanntes Examen.

Der Lehrer Rudolf Kauchig an der Volksschule I bestand am Donnerstag, dem 21. November, unter dem Vorsitz des Herrn Oberlehrersrates Dr. Siele sein Examen für die endgültige Aufnahme in den 'Gut', nachdem er bereits Anfang März 1929 am Institut für Lehrerbildung an der Universität zu Halle die Turn- und Sportlehrerprüfung abgelegt hat.

Schnelltrafflinie billiger.

Die Merseburger Oberlandbahn AG. hat sich entschlossen, die Fahrpreise für die Schnelltrafflinie Halle-Merz-Weiß-Flöha herabzusetzen. So kostet jetzt eine Fahrt Halle-Merz 80 Pfennig, Halle-Weiß 1,10 M.

Provinzialausflugberatung in Merseburg.

Die größere Wahlbeteiligung bei den diesjährigen Kommunalwahlen.

Der Provinzialausflug beschloß sich in der Sitzung am 21. November in Merseburg abzuhalten. Die Sitzung wurde von den vorläufigen Wahlberechtigten der Provinziallandtagswahl...

Förderung des Kreis- und Gemeindegewerbes. Es werden 291 Anträge betriffend Kreis- und Gemeindegewerbe...

Die bereits mitgeteilte wurde, ist es nicht wahrscheinlich, daß der Bau der Elbebrücke bei Zangermünde im Jahre 1930 erfolgen werden kann. Die Entwürfe...

Monatskassen: Halle-Merseburg 25 Pf., Halle-Weiß 32 Pf. Wochenkassen: Halle-Merseburg 6 M., Halle-Weiß 7,50 M.

Aus der Geshichte

der Lichtbildkunst.

Vortrag in der Wissenschaftlichen Vereinigung. Der zweite Vortragsabend der Wissenschaftlichen Vereinigung in diesem Winter...

jedoch vorher den Entwurf zu Ende zu bringen und das landespolitische Prüfungsverfahren durchzuführen zu lassen. Wenn eine Forderung der Finanzlage eintreten oder eine Postanbahnung unternommen werden sollte...

Unterhaltung einer Merseburger. von der in besonderer Weise Nutzen für die Landwirtschaf zu erwarten ist, erbeten. Der Provinzialausflug beschloß, die entsprechenden Beträge in den Haushaltsplan einzuflechten.

Der Haushaltsvoranschlag der Lebensversicherungskassen für Sachsen-Anhalt für 1930 wurde festgestellt.

Zu kassierenden Direktoren wurden für die Landesbahnaktien Reichard Dr. Bauer (Alfsherr), für die Landesbahnaktien Pfaffrode Dr. Bauer (Mietleben) gewählt.

Die Genossenschaftsversammlung der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für die Provinz Sachsen wird für den Januar 1930 anberaumt werden. Sie wird sich mit der Frage einer etwaigen Reform der jetzigen Organisation zu beschäftigen haben.

Infolge Wegzuges aus der Provinz Sachsen ist der kommunistische Provinziallandtagsabgeordnete Solmsweitz aus dem Provinzialausflug ausgeschieden. Als sein Nachfolger wurde Arbeiter Max Benckwitz, als dessen Stellvertreter Geschäftsführer Birckmann festgelegt. Der Wegzug des Abgeordneten Solmsweitz machte auch die Ersatzwahl eines stellvertretenden Mitgliedes vom Hauptausflug der Mitteldeutschen Landesbank notwendig. Gewählt wurde Provinziallandtagsabgeordneter Hirtelmann. Der Vorstand soll in Eisenberg bereits als stellvertretendes Vorstandsmitglied des Sparfassen- und Giroverbandes durch Beschluß der Verbandversammlung in den Hauptausflug der Mitteldeutschen Landesbank entsandt ist, wurde an seine Stelle Landrat Runge als stellvertretendes Mitglied gewählt.

Nächste Sitzung: 18. Dezember.

gezeichnet war. Seit dann noch Dr. Maddox 1871 das Brombild als wesentlichen Bestandteil der Trockenplattenentwicklung erkannt hatte, begann ihre fabrikmäßige Herstellung in Deutschland durch Johannes Sachz zu Berlin. 1868 präparierte Obernetter das erste Zellulidopier, womit die Reproduktion der Photographie ungeheure Aufschwung nahm. Dr. Baer erläuterte anschließend die verschiedenen Aufnahmebedingungen, z. B. Personen, Tiere, Architektur, Gemälde, Sport, mobil, fest, und Landschaftsaufnahmen, legte auch die chemischen Vorgänge der Entwicklung sowie die Fixage auseinander.

Zum Schluß bot er eine große Zahl sehr schöner Lichtbilder dar und schloß seine feisellen Ausführungen mit der ebenfalls bildlich belegten Darstellung der Photographie in natürlichen bunten Farben.

Schwerer Zusammenstoß.

Kollision gegen Ueberlandbahn. - Der Schaffner verletzt. - Der Straßenbahnwagen abgeschleppt.

Am Donnerstagnormittag ereignete sich auf der Schaffnerstraße, vor der Unterführung, ein schwerer Zusammenstoß zwischen einem Kollauto und der Merseburger Ueberlandbahn. Als die Straßenbahn die Weiche vor der Unterführung passierte hatte, überholte ein Kollauto in schnellem Tempo die Bahn auf der linken Seite. Der Fahrer bog aber sofort wieder scharf nach rechts, so daß der Wagen ins Gleisrinnen geriet. Der Führer verlor dabei die Gewalt über den Wagen und fuhr mit großer Wucht gegen die vordere Plattform des Straßenbahnwagens. Eine Seite des Vorderwagens wurde eingedrückt und teilweise zerstört, der Motor beschädigt, so daß der Ueberlandbahnwagen abgeschleppt werden mußte. Der Kollautofahrer wurde

ebenfalls schwer beschädigt. Der Straßenbahnführer erlitt hart blutende Schnittwunden an der rechten Hand. Die Schuld an dem Unfall dürfte dem Kollautofahrer zuzurechnen sein.

Wettervorhersage.

Der Donnerstag brachte in ganz Mitteleuropa trockenes und sonniges Herbstwetter. Das Thermometer stieg wieder auf 8 Grad an und es zeigten sich nur selten leichte Wolken. Das weisse Fiedrücken hat seinen Strahlungseffekt nur bei fast vollkommenen Abwesenheiten können in England bis 16 Grad, in Südrussland und Spanien bis 16 Grad. Ähnliche Gipfel der Mittelgebirge und Alpen sind wieder freigelegt geworden, so daß dort die Schneedecke wieder abnimmt. Das trockene sonnige Wetter wird auch in den nächsten Tagen noch anhalten. Nachts wird sich immer kräftiger Nebel bilden und am Freitag kann das Thermometer betwabe bis 10 Grad sinken.

Vorhersage bis Sonnabend: Noch mehrere Tage trocken und sonnig, Nachtfrost und stellenweise Morgennebel.

Merseburger Geflügelausstellung

Paradise für eine Geflügelkennner.

Reges Leben und Treiben kann man sich auf den Ausstellungen zum neuen Stadthaus beobachten. Schon jetzt bringen die Geflügelzüchter Merseburgs und der näheren Umgebung ihre Tiere zu der am 23. und 24. November stattfindenden 18. Vereinsausstellung. Die Ausstellung zum Gedächtnis der Geflügelzüchter Merseburgs und der näheren Umgebung ihrer Tiere zu der am 23. und 24. November stattfindenden 18. Vereinsausstellung. Die Ausstellung zum Gedächtnis der Geflügelzüchter Merseburgs und der näheren Umgebung ihrer Tiere zu der am 23. und 24. November stattfindenden 18. Vereinsausstellung.

104 verschiedene Zuchtarten

verlassen, nach dem vom Verband Deutscher Geflügelzüchter herausgegebenen Standard zu bewerten. Inoffiziell hat der Verein zur Veranstaltung geflügelt und von Züchtern aus verschiedenen alttesten Grenzprovinzen sollen den besten Tieren ausproben werden.

Welche hohe wirtschaftliche Bedeutung der Geflügelzucht für unser Vaterland aufkommt, was noch einmal festzuhalten werden, ist offensichtlich. Die Geflügelzucht ist ein wichtiger Wirtschaftszweig, der nicht nur den Verbrauchern ein reichhaltiges und preiswertes Fleisch liefert, sondern auch den Züchtern ein reichhaltiges Einkommen verschafft. Die Geflügelzucht ist ein wichtiger Wirtschaftszweig, der nicht nur den Verbrauchern ein reichhaltiges und preiswertes Fleisch liefert, sondern auch den Züchtern ein reichhaltiges Einkommen verschafft.

Merseburger Schatz, der größten des Regierungsbezirks.

auch Staatspreise zur Verfügung gestellt werden.

Der Merseburger Verein unter Leitung seines unermüdeten Vorstandes ist besonders bemüht sein Scherlein zum Wohle unseres Vaterlandes und zur Bekämpfung der deutschen Geflügelkrankheiten zu betreiben. Auf diesem gepackten Gelände soll dann eine Geflügelzucht in Form von Züchtern eingebracht werden. Mit diesem Projekt hat der Merseburger Verein Ziele gesetzt, die Verwirklichung verdienen und volle Anerkennung verdienen.

Drum, Merseburger Bürger, laßt euch am Sonntag auch durch schlechtes Wetter nicht abhalten.

Besichtigen Sie bitte unser Spezialfenster!

Extra billiges Angebot in Damen-Hüten

Serie I 2.75, Serie II 4.75, Serie III 4.75

Serie 3.75, Serie IV 6.90

Obkowitz. Auf Sonder-Tischen im I. Stock ausgelegt. Merseburg. Leuna.

Trauer-Hüte, Trauer-Schleier in größter Auswahl

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt





Eindrücke von der Japanreise.

Nikko — Nara — Kioto — Osaka — Keijo — Mukden.

Von Harry W. Storz (Galle).

Der erste Weltkrieger-Länderkampf Deutschland-Japan war für uns aktiven Zeitgenossen nicht nur ein sportlicher Wettkampf, die damit verbundene Reise in ein fernes Land und der Aufenthalt dort bedeutet für alle Teilnehmer ein Geschenk für alle Zeiten.

Land und Volk in Japan machten uns einen tiefen Eindruck. Die überwältigende Schönheit der japanischen Landschaft läßt den Besucher verstehen, warum das Volk in diesem Land so eng verknüpft ist. Schon die Fahrt vom Landungsbootsort Yokohama nach Tokio vermittelte uns die ganze Schönheit des Sonnenlandes. In entzückenden Anblicken vor uns, an Bambuswäldern und Zedernwäldern ging es quer durch das schmale Insel-Land zum Stillen Ozean. Und von dort durch einen schönsten Küstenstreifen durch Reisfelder und blühende Städte nach der Hauptstadt des Landes.

In der Nähe Tokios liegt ein kleines Japans, Nikko, die Stadt der Grabstätten. Wir besuchten es am Tage nach dem Länderkampf. Wir besuchten die Stadt durch Nikko, die in ihrer Form und Reichtümlichkeit entzückend schönste eines Bau- und Zedernwaldes eingebettete Tempel, die uns faszinieren ließen, das wir auf dem heiligen Boden einer alten Kultur standen. Neben dieser Ehrfurcht einflößenden Tempel, Bauwerken, die in ihrer Form und Reichtümlichkeit entzückend schönste eines Bau- und Zedernwaldes eingebettete Tempel, die uns faszinieren ließen, das wir auf dem heiligen Boden einer alten Kultur standen.

Der erste Start nach dem Länderkampf führte uns nach Osaka, dem Industriezentrum. Um Gestaltung noch rascher haben wir eine europäisch-amerikanisch ausgelegte Stadt, in der — wiewohl Genoa — neben dem altjapanischen Baue der moderne Weltverkehr sich erhebt.

Erstent wurden wir durch die prächtige Aufnahme, die wir bei unserer deutschen Landeseinsteigen in dem nahe Osaka gelegenen Kobe fanden. Wir werden die schönen Stunden im Seine des deutschen Klubs nie vergessen. Von Osaka ging es nach Korea, in dessen Hauptstadt Keijo wir gleichfalls ein- und ausgingen.

Der erste Start nach dem Länderkampf führte uns nach Osaka, dem Industriezentrum. Um Gestaltung noch rascher haben wir eine europäisch-amerikanisch ausgelegte Stadt, in der — wiewohl Genoa — neben dem altjapanischen Baue der moderne Weltverkehr sich erhebt.

Der erste Start nach dem Länderkampf führte uns nach Osaka, dem Industriezentrum. Um Gestaltung noch rascher haben wir eine europäisch-amerikanisch ausgelegte Stadt, in der — wiewohl Genoa — neben dem altjapanischen Baue der moderne Weltverkehr sich erhebt.

Der erste Start nach dem Länderkampf führte uns nach Osaka, dem Industriezentrum. Um Gestaltung noch rascher haben wir eine europäisch-amerikanisch ausgelegte Stadt, in der — wiewohl Genoa — neben dem altjapanischen Baue der moderne Weltverkehr sich erhebt.

Der erste Start nach dem Länderkampf führte uns nach Osaka, dem Industriezentrum. Um Gestaltung noch rascher haben wir eine europäisch-amerikanisch ausgelegte Stadt, in der — wiewohl Genoa — neben dem altjapanischen Baue der moderne Weltverkehr sich erhebt.

Der erste Start nach dem Länderkampf führte uns nach Osaka, dem Industriezentrum. Um Gestaltung noch rascher haben wir eine europäisch-amerikanisch ausgelegte Stadt, in der — wiewohl Genoa — neben dem altjapanischen Baue der moderne Weltverkehr sich erhebt.

Der erste Start nach dem Länderkampf führte uns nach Osaka, dem Industriezentrum. Um Gestaltung noch rascher haben wir eine europäisch-amerikanisch ausgelegte Stadt, in der — wiewohl Genoa — neben dem altjapanischen Baue der moderne Weltverkehr sich erhebt.

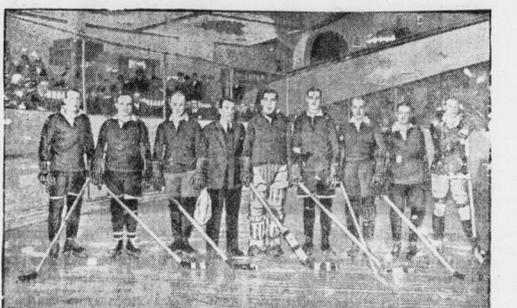
Der erste Start nach dem Länderkampf führte uns nach Osaka, dem Industriezentrum. Um Gestaltung noch rascher haben wir eine europäisch-amerikanisch ausgelegte Stadt, in der — wiewohl Genoa — neben dem altjapanischen Baue der moderne Weltverkehr sich erhebt.

Hoff, daß dort keiner Menschenmassen und seiner Intelligenz vielleicht noch einmal bezaubert ist, ähnlich wie Japan eine Rolle im Grunde der Weltmächte zu spielen. Reformatorn großen Stils, wie unser Galtbeber, der junge Marjshall Chang eine Stang einer ist, sind erfolgreich am Werke.

Schnell, zu schnell, sind uns die Tage vergangen und um die Hälfte von Griechenland, traten wir von Athen aus die Mittelsee an, die wieder durch Korea und Japan führend noch einmal all die Schönheiten des Landes an uns vorüber gleiten ließ, wie sie erst in unserer Gedächtnis eingegraben ist. Wir haben unsere japanischen Sportkameraden als tapfere und immer faire Kämpfer kennengelernt.

Wir haben sie ebenso wie unsere immer wieder Freunde Dr. Heba und Zaki No, in der kurzen Zeit unseres Zusammenlebens ins Herz geschlossen, und ich glaube, sie uns auch. Wir deutschen Zeitgenossen werden in Japan die Entschiedenheit des Sports in Japan mit großem Interesse verfolgen und uns über jeden japanischen Erfolg freuen wie über einen eigenen.

Beginn der Eishockey-Saison.



Die Berliner Eishockey-Saison wurde im Sportplatz mit einem Treffen zwischen dem Berliner Schlittschuh-Klub und einer Londoner Auswahlmannschaft eröffnet. Während die Engländer das erste Spiel mit 0:3 gewonnen, mußten sie sich beim zweiten Treffen mit 4:2 geschlagen lassen.

Unter Bild zeigt die englische Mannschaft.

Der erste Start nach dem Länderkampf führte uns nach Osaka, dem Industriezentrum. Um Gestaltung noch rascher haben wir eine europäisch-amerikanisch ausgelegte Stadt, in der — wiewohl Genoa — neben dem altjapanischen Baue der moderne Weltverkehr sich erhebt.

Der erste Start nach dem Länderkampf führte uns nach Osaka, dem Industriezentrum. Um Gestaltung noch rascher haben wir eine europäisch-amerikanisch ausgelegte Stadt, in der — wiewohl Genoa — neben dem altjapanischen Baue der moderne Weltverkehr sich erhebt.

Der erste Start nach dem Länderkampf führte uns nach Osaka, dem Industriezentrum. Um Gestaltung noch rascher haben wir eine europäisch-amerikanisch ausgelegte Stadt, in der — wiewohl Genoa — neben dem altjapanischen Baue der moderne Weltverkehr sich erhebt.

Der erste Start nach dem Länderkampf führte uns nach Osaka, dem Industriezentrum. Um Gestaltung noch rascher haben wir eine europäisch-amerikanisch ausgelegte Stadt, in der — wiewohl Genoa — neben dem altjapanischen Baue der moderne Weltverkehr sich erhebt.

Der erste Start nach dem Länderkampf führte uns nach Osaka, dem Industriezentrum. Um Gestaltung noch rascher haben wir eine europäisch-amerikanisch ausgelegte Stadt, in der — wiewohl Genoa — neben dem altjapanischen Baue der moderne Weltverkehr sich erhebt.

Der erste Start nach dem Länderkampf führte uns nach Osaka, dem Industriezentrum. Um Gestaltung noch rascher haben wir eine europäisch-amerikanisch ausgelegte Stadt, in der — wiewohl Genoa — neben dem altjapanischen Baue der moderne Weltverkehr sich erhebt.

Der erste Start nach dem Länderkampf führte uns nach Osaka, dem Industriezentrum. Um Gestaltung noch rascher haben wir eine europäisch-amerikanisch ausgelegte Stadt, in der — wiewohl Genoa — neben dem altjapanischen Baue der moderne Weltverkehr sich erhebt.

Der erste Start nach dem Länderkampf führte uns nach Osaka, dem Industriezentrum. Um Gestaltung noch rascher haben wir eine europäisch-amerikanisch ausgelegte Stadt, in der — wiewohl Genoa — neben dem altjapanischen Baue der moderne Weltverkehr sich erhebt.

Der erste Start nach dem Länderkampf führte uns nach Osaka, dem Industriezentrum. Um Gestaltung noch rascher haben wir eine europäisch-amerikanisch ausgelegte Stadt, in der — wiewohl Genoa — neben dem altjapanischen Baue der moderne Weltverkehr sich erhebt.

Fußball am nächsten Sonntag

Siga:
SpVgg — Wacker
Sportfreunde — Ammendorf
Hornsea — Ranne
98-Halle — 98-Halle
Favorit — 98-Merleburg

Merleburg bekommt damit wieder im Anhang einen interessanten Großkampf vorgezogen.

V. f. L. Sportplatz, Krautstraße
Meisterchaftstempel am Sonntag, 14.30 Uhr
B. i. L. — Wacker, Halle

Vorher die Referenzen!
leicht. Das Spiel der 98er, die auf die Dienste des in der Verbandsmannschaft tätigen Fröbel verzichteten, geht unter Protest vor.

15-Klasse:
Preußen — Gleisheim
Schmidt — Mühlstein
Nennart — Sportbrüder
Höfen — Kietleben

Handball D.T.
28. Freien-Branden 2. — Köstchen-Beune 1. 28 (1:3).

Der Aufstieg fanden sich beide Mannschaften im letzten Spiel in Frankfurt gegenüber. Die neuerrückten Mannschaften von Köstchen-Beune trugen den Spielereiter einen wichtigen Punkt ab.

Das Spiel wurde hart durchgeführt. Die Köstchen führten in der ersten Hälfte verdient, Frankfurt hatte in der zweiten Hälfte auf und hatte nach den Leistungen einen klappen Sieg verdient, aber Schupps verlor die Ehre. Hier die Köstchen hat das Ergebnis im Abstiegserfolg. Der Entscheidungspunkt piff fort.

Bogen Deutschland-Norwegen.

Zu dem am bevorstehenden Sonntag, 24. Nov., in Oslo stattfindenden dritten Länderkampf mit Norwegen hat der Deutsche Bogenverband für Kameraden einen feine empfindliche Preis ausgeschrieben. Es kämpfen vom Fliegenbüchsen aufwärts: Rietz (Chemnitz), Zickler (Berlin), Donner (Berlin), Häfner (Berlin), Wolfmar (Berlin), Lehmman (München), Singer (Erfurt), Stein (Bismarck).

Kein Kampf

Wagener-Schönrauth.
Der Aufschubungskampf um die deutsche Doppelmeisterschaft im Schwergewicht zwischen Rudi Wagener und Hans Schönrauth konnte nicht zustande, da der Duisburger die von Sportnachricht des RBF, geforderte Bedingung, bis zum 1. Dezember einen am anstehender für dieses Treffen zu finden, nicht einhalten kann.

Es hatten sich zwar zwei Ersatzkämpfer gefunden, beide zogen aber ihre Angebote wieder zurück. Demnach haben also Schönrauth und Häfner darum zu streiten, wer den in nächster Zeit aus Amerika zurückkehrenden Rietz gegen Ludwig Schumann im Weltmeisterschaftskampf gegenüberstellen wird.

Amüliches aus dem Saalegau.

Gaunersicht für die Deutschen Spiele in Saalegau.
Verbindliche Mitteilung.

Nur Sonntag, den 24. November 1929, tritt folgende Spieländerung ein: Spiel Nr. 250 Weitzin für dieses Treffen zu finden, nicht einhalten kann.

Bei Tisch aber herrichte an diesem denkwürdigen Tage eine lustige wackere Festerlichkeit. Wohl war Vater Johannes noch mehr als sonst im Dunkel befangen und hat ihn immer wieder, während diesen Tagen, aus jenem Gefolge noch zu nehmen, auch Dunkel Weizol erkrankte sich in Lebensgefahr, doch es war eben durchsicht nicht das rechte Wetter.

Mutter sah in sich gefasste und ließ an ihrem Platz, und immer wieder floßen heimliche Flammfackeln über ihre junge liebliche Stirn. Auch Klaus abenteuerte dieses. Es war wie nach einem Gewitter, das alle Wälder zerlöschte hatte.

Dunkel Weizol ließ auch richtig bereits seinen Hdrckel bringen.

„Am der will ich weg“, erklärte er plötzlich. „Wohr doch nicht heute?“ rief Vater Johannes erschrocken aus.

„Doch, mit dem Schellwurm. Der hat Anführer. Ich habe mir alles genau überlegt, es läßt sich nicht anders machen, ich habe noch manderfel zu erledigen.“

Dunkel begann zu schluchzen. Vater Johannes widerstand und bat um Aufschub, Mutter unterließ ihn betäubt. (Fortsetzung folgt.)

MÖBEL in guten Qualitäten zu niedrigsten Preisen — **Hugo Schmieder** Tischlermeister Markt 12 — **Komplette Zimmereinrichtungen** — **Zahlungserleichterungen**

himmt alles baargeld, wenigstens heute noch, das kann sogar noch besser werden, aber es kann auch schlimmer werden, dann aber wird kein Mensch sich um deine große, neue Erfindung kümmern, sondern man wird dich einfach in die Tiefe fallen lassen. Es sind tatsächlich Möglichkeiten, was du da vorhabst, ich muß das Wort noch einmal gebrauchen.

Wahrscheinlich nicht zu dem Beispiel noch da? verriet Vater Johannes sich.

„Wahrscheinlich nicht, ob ich überhaupt die Mittel hätte, dir bezuzugreifen? Es ist ja sehr eitel von dir, daß du noch mit meinen Worten nach meinen wirtschaftlichen Verhältnissen gefragt hast, aber es ist auch wieder zu recht bescheidend für dich. Ich sage es offen, mir wäre es beinahe lieber gewesen, wenn du mich gleich am Anfangstump angestupst hättest, um deine Drogenziele zu erreichen. Was sagst du wohl, wenn ich ebenfalls auf dem letzten Posten wäre, wenn mir ebenfalls alle Felle den Nachhinein geschwommen wären? Was sagst du in diesem Fall, he?“

Vater Johannes sah verloren über seine blühenden Wiesen hinweg in den weichen Winter hinaus und meinte gelassen: „In diesem Falle würde man schon wieder leben, was weiter wird.“

Dunkel Weizol schlug daraufhin auf den Tisch, daß alles Hitzte: „Zeit, gar nichts wird man leben, gar nichts. Wer hat sich denn zum Beispiel eine meiner Gedanken, als ich meine schlimmen Zeiten durchmachte? Du etwa, he?“

In Vaters Gesicht suchte alles durcheinander. „Mit du darun über Meer gefahren, um mir diesen Dolch ins Herz zu stoßen?“ Er prehte die Hand an die Brust und stand wie versteinert da.

„Nein, ich wollte nur ein Beispiel anführen. Und warum sollte ich nicht das Rechte wählen, das mich am meisten angeht, und das du an-

besten vertriebt? Es hat jetzt gar keinen Sinn, empfindlich zu sein, ich bin es damals ja auch umsonst gewesen. Ich kann dir heute auch gefällig, daß ich mir damals sogar vorgenommen habe, keines von euch mehr zu sehen.“

„Schrei doch nicht los, meine Frau hört dich ja!“

Dunkel Weizol hämpfte einen Augenblick lang die Stimme, bald aber sollte sie eher noch gewaltiger als vorher.

Es war unheimlich und wunderbar angelehnt, was diese beiden in Zwei geratenen Männer da anrichteten. Es war jetzt, als ob zwei todfeindliche, schwer bewaffnete Ritter mit Schwert und Lanze aufeinander losstürzten und nicht locker stehen, bis der eine oder andere am Boden lag. Man wußte doch nicht mehr, wer der Angledigere war, dieser aufstrebende, breitbeinige, ansehnsvolle, hocherechte Dunkel Weizol, oder der am herüberstehende Vater Johannes mit seinem hocheren, gläsernen Spitzgeschicht über dem weißen Vornehaumantel.

„Mit du gekommen, um mich zu töten?“ schlenkerte Vater Johannes tonlos heraus. Und sein gläsernes Gesicht war ganz durchsichtig, als er hinzugabte: „Du hättest mir doch alles wenigstens nicht vor meinem Auge sagen sollen. Gewiß, auch ich habe gefehlt, doch nun ist die Schuld gelöst. Ich ist wirklich sehr lieb von dir, daß du dich meiner annehmen willst. Ich danke dir, aber ich brauche deine Gutmütigkeit, ich werde mir schon selber helfen.“ Eine Stimme kam wie aus einer anderen Welt herüber. „Ich brauche dich wirklich nicht, ich werde meine Strafgestirne auch ohne dich zu Ende führen.“

Dunkel Weizol lagte laut hinaus.

„Nache, so lange es dir gefasst, aber lade mir nicht den Mut aus meinem Blut hinaus, dazu hat die Zeit erlaubnis, das geht zu weit, das geht über dein Wissen und auch über

den Herz hinaus. Hier öffnet sich ein wirklicher Morgen, alle anderen Abende sind nur Schein. Ich will nicht, daß man über meine Erfindungen lacht, ich verbitte es mir.“

„Du wirst mich also hinaus?“

„Nein, ich sage nur, ganz wie du, in meiner Sprache, was ich denke.“

Dunkel Weizol setzte seine breiten Hände langsam nach auf den Tisch und sagte: „Also lassen wir diese unangenehme Szene auf sich beruhen, ich bin wirklich nicht erregt genug, dies alles zu verstehen, ich bin ja nur so ein durch alle irdischen Wirbel geworfener Abenteuerer. Ich hätte mich vielleicht damals doch umbringen sollen?“ Er erhob sich und fuhr fort: „Mir sind eben einige Körner viel zu früh geworden, nun bin ich ein alter, lahmer Dösel geworden, der sich nicht mehr über einen Berg hinausheben kann.“

Über in diesem Augenblick bemerkte er den Herz und starrte auf dem Tisch neben der Tür stehenden Klaus, er fuhr erschrocken zusammen und meinte bebend: „Ei, ei, du bist heute ich wirklich gar nicht mehr gedacht, Klaus, warum bist du aber auch so still auf dem Tisch, ohne dich auch nur zu rühren?“

Über die Seite zu schlendern, ei, ei, so ein Pech das ich habe. Ja, ja, wir Alten sind ganz unverwehrlische Kerle, das heißt, ich wenigstens, ei. Warum hat denn du nichts davon gedacht, Johannes? Du hättest mich doch auf die Aufmerksamkeit des Jungen aufmerksam machen müssen.“

„Das habe ich ja auch getan.“

„Ei, ei, das war natürlich alles lange nicht so schlimm gemeint. ... Wenn nicht du nun wohl recht, Klaus? Wer oder welchem Vater Johannes mit seinen Herberhundert Probergläsern, he? Aber mach nur bloß uns nicht nach, jedenfalls mir nichts, verstanden? Denn ich habe meine Verfassung bittentlich hüben müssen. Nach bloß um Himmels willen mir nichts nach, das heißt, wenn du mir etwas

Dreihunderthjahr-Erinnerung

An einen welthistorischen Befehlsh. Die Schwedische Zeitungen weisen darauf hin, dass gerade in diesem Monat, November 1629, das Dreihunderthjahr...

Die Tage um Totenfest.

Von Duhaga bis Totenonntag. — Der Gang zum Grabe. — Gottesdienste und Abendmahlsfeiern. — Das Kirchenjahr geht zu Ende.

Schon in der Woche vor Totenfest merkt man etwas von dem Ernst, der über den letzten Tagen des alten Kirchenjahres liegt. Duhaga hat den Anstalt gebildet, Stimmen und Musik sind still geworden, verhaltenes Schwelgen herrscht überall dort, wo es sonst so lebendig und laut herzugehen pflegt.

Am Tage nach Duhaga kommen die Friedhofsgärtner zu den Wärdern, um dort die Kränze herzustellen. Die Wärdner sind sehr fleißig, sie haben schon viele Kränze herzustellen.

Die Gottesdienste am Totenonntag dauern bis in den Abend. Der letzte Nachmittag und der frühe Abend werden die Gottesdienste und Kirchenstunden unterbrochen.

Das alte Kirchenjahr zum Verfliegen. Wie es denn überhaupt eine glückliche Wahl war, den letzten Sonntag des Kirchenjahres dem Gedenken der Toten zu weihen. Die Sitten sind nicht alt, aber sie ist jetzt so fest eingebürgert, daß es schwer sein würde, sie abzuändern.

gekommen", scheint durch die Finsternis und Grabeshülle, die über Totenfest gebreitet liegen. Eine Zeit der Freude und des Jubels folgt auf Trauer und Mitleid.

Spieler nicht mit Schießgewehr...

Golfen. In Anwesenheit des Vaters fand der 19jährige Landwirtslehrling S. W. einen geladenen Revolver auf einem Tische. Beim Herunternehmen der Waffe löste sich plötzlich ein Schuß, der den jungen Mann nicht unerheblich an der linken Hand verletzte.

Aus dem Lokalkreis.

Für Zuschriften aus dem Lokalkreis übernimmt die Redaktion nur die prägnantesten Veranlassungen. Eine Namensunterstützung eingehende Einwendungen werden nicht berücksichtigt.

Landwirtschaftliche Inventar-Auktion.

Reinhold Wedra. Der bisherige Richter des Vogelzuges Gütes, Herr Wedra, hat sich im Oktober 1929 eine Veräußerung eines lebenden und toten Inventars mit Ausnahme der Kühe abgeben lassen, zu der sich eine größere Anzahl Kauflustige eingestellt hatten.

Eigentum, Druck und Verlag: Merseburger

Druck- und Verlagsanstalt G. m. b. H. in Merseburg, Güterstraße 4. Verantwortlich für den Textteil: Redakteur Kurt Goldhammer e. für den Anzeigenteil: Otto Kolbener, beide in Merseburg.

Neue Museumspenden.

Schleusitz. Der Heimatverein hielt kürzlich im Stadtpark keine Monatsversammlung ab. Der Vorsitzende berichtete die Teilnehmerinnen und gab einige Eingänge bekannt. H. a. wurde mitgeteilt, daß die Spenden für die Museumspenden...

Weg an der Friedhof.

Dort ist in diesen Tagen ein häßliches Kommen und Gehen. Außer den regelmäßigen Besuchern, die jeden Sonntag einmal kommen, um möglichst eines halben Minuten am Grab zu verweilen, sieht man die vielen, die nur einmal im Jahre die Zeit finden zu einer Stunde stiller Andacht.

Weg an der Friedhof.

Dort ist in diesen Tagen ein häßliches Kommen und Gehen. Außer den regelmäßigen Besuchern, die jeden Sonntag einmal kommen, um möglichst eines halben Minuten am Grab zu verweilen, sieht man die vielen, die nur einmal im Jahre die Zeit finden zu einer Stunde stiller Andacht.

Large stylized advertisement for 'Kaufmann' or similar, with decorative borders and large text.

Offene Stellen. Gläser oder lernende Hilfe für Haushalt und Geschäft sofort gesucht. Suche unabhängige Frau, 40-50 J., als Wirtschaftlerin am liebsten vom Lande.

Suche für sofort. Gläser zum Gälteleben, die etwas Hausarbeit übermitteln, bei hoch. Lohn 300 u. 400. Sucher, Blakenhain 1. 10. Markt, erbeten. Tel. 63.

Stiefelgeschäfte. Kleider Kontoristin. 23 Jahre, perfekt im Schneidern, sucht f. od. später Stelle, 1. 1. 1930. erbeten. 2. 1930 an die Exp. d. Bl.

Heiratsgesuche. Fräulein, 29 Jahre, wohlhabend, wünscht Verheiratung mit Herrn zwecks späterer Auswanderung. Solider, gut. Vermögen. Sucher, erb. unter B 4174 an die Exp. d. Bl.

Kundfunkprogramm

Königsmusterhausen Freitag, den 22. November. 6.55 Uhr: Wetterbericht. 7.30 Uhr: Funk-Gesellschaft. 10.30 Uhr: Neue Nachrichten. 12.00 Uhr: Künstlerische Darbietungen für die Schule.

Leipzig Freitag, den 22. November. 10.00 Uhr: Wirtschafts- und Berufsprogramm. 10.30 Uhr: Bekanntgabe des Tagesprogramms. 10.45 Uhr: Was die Zeitung bringt.

Städtische Kontoristin. 23 Jahre, perfekt im Schneidern, sucht f. od. später Stelle, 1. 1. 1930. erbeten. 2. 1930 an die Exp. d. Bl.

2 bis 3 Zimmerwohn. sofort gesucht entgeg. Walden (Schlagbaumstr. 10). Off. unter C 1785 an die Exp. d. Bl.

Large advertisement for 'Zimmer' or similar, with decorative borders and large text.

Vom mitteldeutschen Brauntohlenbergbau.

Im mitteldeutschen Brauntohlenbergbau betrug im Monat Oktober die Rohkohlenförderung 10.982.163 Tonnen (Vormonat: 9.429.169 Tonnen), die Bruttobehälterleistung 2.709.290 Tz. (Vormonat: 2.521.417 Tz.) und die Rozerlegung 50.592 Tz. (Vormonat: 49.890 Tz.).

Der Oktober hatte 31 Kalender- und 27 Arbeitstage, der September 30 Kalender- und 25 Arbeitstage. Die arbeitstägliche Rohkohlenförderung betrug im Oktober 399.323 Tonnen Rohkohle (Vormonat: 378.887 Tz.), 100.944 Tz. Bruttobehälter (Vormonat: 100.857 Tz.) und 1660 Tz. Roze (Vormonat: 1666 Tz.).

Im Oktober betrug die Rohkohlenförderung 10.982.163 Tonnen, die Bruttobehälterleistung 2.709.290 Tz. und die Rozerlegung 50.592 Tz. Es ist mithin eine Steigerung der Rohkohlenförderung um 1,5 Prozent, eine Steigerung der Bruttobehälterleistung um 0,8 Prozent und eine Steigerung der Rozerlegung um 1,7 Prozent.

Im Oktober des Vorjahres betrug die Rohkohlenförderung 10.318.455 Tonnen, die Bruttobehälterleistung 2.558.133 Tz. und die Rozerlegung 44.310 Tz. Es ist mithin gegenüber dem Monat Oktober des Vorjahres eine Steigerung der Rohkohlenförderung um 6,7 Prozent, eine Steigerung der Bruttobehälterleistung um 5,9 Prozent und eine Steigerung der Rozerlegung um 14,8 Prozent.

Im Gebiet des Mitteldeutschen Brauntohlenbergbaus von 1927 erhielt im Oktober der Auftragswesen ein Hausbrandbrennstoff zusammen mit den aus dem September noch verbleibenden Vorräten gerade aus die Fabriken zu beschäftigen. Eine räumliche Bewegung des Hausbrandbrennstoffes war unmerklich, der Verbrauch blieb unmerklich.

Die Abregelung war in beiden Zonen befriedigend. Die Abregelung war in beiden Zonen befriedigend.

Die Befähigung des Vermahlungsfalles.

Die die Telegraphen-Union führt, beabsichtigt der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft mit Zustimmung des Kabinetts eine Verordnung zu erlassen, wonach der Vermahlungsfall für Inlandsvertrieb für die Monate Dezember 1929 und Januar 1930 festgelegt wird.

Wichtige Devisennotiz vom 21. November.

Table with exchange rates for various currencies including Dollar, Pfund, Reichsmark, etc.

Berliner Börse vom 21. November.

Table of stock market data for Berlin, including Deutsche Anleihen, Industrie-Aktien, and Verkehrs-Aktien.

Ausfuhrüberschuss im Oktober.

Der deutsche Außenhandel zeigt im Oktober eine Verschlechterung. Ohne die Reparationslieferungen, die im Oktober im Wert von 80 Millionen Reichsmark gegenüber 68 Millionen Reichsmark im September hatten, beträgt der Ausfuhrüberschuss im Oktober 5,8 Mill. RM, im Vormonat 99 Mill. Reichsmark.

Im einzelnen zeigt aber im Gegensatz zum Vormonat die härteste Einfuhrsteigerung die Gruppe Rohstoffe und halbfertige Waren mit 5,6 Mill. RM.

Gesamtfassung der Industrie- und Handelskammer.

Am Donnerstag, dem 21. November 1929.

Die getriggerte Gesamtfassung der Industrie- und Handelskammer befaßt sich wie üblich mit einigen für die Wirtschaft wichtigen Tagesfragen. Im Mittelpunkt der Sitzung standen folgende Materien:

- 1. Die Befähigung des Mißbrauchs vorvertraglicher Schicks.
2. Die Reformbedürftigkeit des deutschen Aktienwesens.

Stärker berührte Herr Direktor Flammert vom Vorkommenden Vorkommenden von Schulz, Kaempff & Co., Halle. Im Schwelmen befaßt sich länger Zeit der Mißbrauch, den die Anstellungsstellen vorzuziehen. Dieser Mißbrauch besteht darin, den Arbeitgeber einen billigen Kredit für die Zeit bis zum Ausstellungsdatum. Um dem entgegenzuwirken, war ein Eingreifen des Gesetzgebers unbedingt notwendig geworden.

Der zweite Punkt der Tagesordnung war die Reformbedürftigkeit des deutschen Aktienwesens. Herr Direktor Flammert berichtete über die Ergebnisse der Untersuchung des Reichsjustizministeriums über den einseitigen Prozeß mit ca. 700 Einträgen.

Der dritte Punkt der Tagesordnung war die Befähigung des Mißbrauchs vorvertraglicher Schicks. Herr Direktor Flammert berichtete über die Ergebnisse der Untersuchung des Reichsjustizministeriums über den einseitigen Prozeß mit ca. 700 Einträgen.

Der vierte Punkt der Tagesordnung war die Befähigung des Mißbrauchs vorvertraglicher Schicks. Herr Direktor Flammert berichtete über die Ergebnisse der Untersuchung des Reichsjustizministeriums über den einseitigen Prozeß mit ca. 700 Einträgen.

Der fünfte Punkt der Tagesordnung war die Befähigung des Mißbrauchs vorvertraglicher Schicks. Herr Direktor Flammert berichtete über die Ergebnisse der Untersuchung des Reichsjustizministeriums über den einseitigen Prozeß mit ca. 700 Einträgen.

Der sechste Punkt der Tagesordnung war die Befähigung des Mißbrauchs vorvertraglicher Schicks. Herr Direktor Flammert berichtete über die Ergebnisse der Untersuchung des Reichsjustizministeriums über den einseitigen Prozeß mit ca. 700 Einträgen.

Der siebte Punkt der Tagesordnung war die Befähigung des Mißbrauchs vorvertraglicher Schicks. Herr Direktor Flammert berichtete über die Ergebnisse der Untersuchung des Reichsjustizministeriums über den einseitigen Prozeß mit ca. 700 Einträgen.

Der achte Punkt der Tagesordnung war die Befähigung des Mißbrauchs vorvertraglicher Schicks. Herr Direktor Flammert berichtete über die Ergebnisse der Untersuchung des Reichsjustizministeriums über den einseitigen Prozeß mit ca. 700 Einträgen.

Der neunte Punkt der Tagesordnung war die Befähigung des Mißbrauchs vorvertraglicher Schicks. Herr Direktor Flammert berichtete über die Ergebnisse der Untersuchung des Reichsjustizministeriums über den einseitigen Prozeß mit ca. 700 Einträgen.

Der zehnte Punkt der Tagesordnung war die Befähigung des Mißbrauchs vorvertraglicher Schicks. Herr Direktor Flammert berichtete über die Ergebnisse der Untersuchung des Reichsjustizministeriums über den einseitigen Prozeß mit ca. 700 Einträgen.

Der elfte Punkt der Tagesordnung war die Befähigung des Mißbrauchs vorvertraglicher Schicks. Herr Direktor Flammert berichtete über die Ergebnisse der Untersuchung des Reichsjustizministeriums über den einseitigen Prozeß mit ca. 700 Einträgen.

Der zwölfte Punkt der Tagesordnung war die Befähigung des Mißbrauchs vorvertraglicher Schicks. Herr Direktor Flammert berichtete über die Ergebnisse der Untersuchung des Reichsjustizministeriums über den einseitigen Prozeß mit ca. 700 Einträgen.

Anslanabehältes von Fertigmaren (im Vormonat Rückgang um 4 Mill.).

Hierzu haben insbesondere elektrotechnische Erzeugnisse, Eisenwaren, Maschinen, Leder, Wollwaren, Bekleidungs- und Lederwaren beigetragen. Die Ausfuhr von Textilwaren zeigt dagegen einen Rückgang. Die Zunahme der Ausfuhr von Lebensmitteln um 16,7 Mill. RM beruht vorwiegend auf einem vermehrten Export von pflanzlichen Ölen und fetten, sowie Käse und Honig.

Im ganzen gesehen wurde der Fertigmaren-Export weiterhin gesteigert und liegt in diesem Monat um 198 Mill. über dem Monatsdurchschnitt 1928 und um 280 Mill. über dem Monatsdurchschnitt von 1927.

Zurück den attischen Außenhandel im Oktober hat sich der Export im reinen Wert um 1,1 Mill. RM gegenüber dem September für die ersten 9 Monate des Jahres 1929 in einem vorerst allerdings nur geringfügigen Aufwärtsschritt verhalten. Insgesamt wurden vom Januar bis Oktober für 11,27 Mill. RM Waren eingeführt und für 11,80 Milliarden RM Waren exportiert.

Berliner Produktivität vom 21. November.

Am 21. November 1929 betrug die Berliner Produktivität im Vergleich mit dem Vormonat um 1,1 Prozent.

Die Berliner Produktivität im Vergleich mit dem Vormonat um 1,1 Prozent.

Die Berliner Produktivität im Vergleich mit dem Vormonat um 1,1 Prozent.

Die Berliner Produktivität im Vergleich mit dem Vormonat um 1,1 Prozent.

Die Berliner Produktivität im Vergleich mit dem Vormonat um 1,1 Prozent.

Die Berliner Produktivität im Vergleich mit dem Vormonat um 1,1 Prozent.

Die Berliner Produktivität im Vergleich mit dem Vormonat um 1,1 Prozent.

Die Berliner Produktivität im Vergleich mit dem Vormonat um 1,1 Prozent.

Die Berliner Produktivität im Vergleich mit dem Vormonat um 1,1 Prozent.

Die Berliner Produktivität im Vergleich mit dem Vormonat um 1,1 Prozent.

Die Berliner Produktivität im Vergleich mit dem Vormonat um 1,1 Prozent.

Die Berliner Produktivität im Vergleich mit dem Vormonat um 1,1 Prozent.

Die Berliner Produktivität im Vergleich mit dem Vormonat um 1,1 Prozent.

Die Berliner Produktivität im Vergleich mit dem Vormonat um 1,1 Prozent.

Kapitalbedarf Deutschlands und den Kapitalaufbau des Auslandes.

Das Ausland hat im Oktober einen Kapitalaufbau von 1,1 Milliarden Reichsmark. Deutschland hat einen Kapitalaufbau von 0,5 Milliarden Reichsmark.

Das Ausland hat im Oktober einen Kapitalaufbau von 1,1 Milliarden Reichsmark. Deutschland hat einen Kapitalaufbau von 0,5 Milliarden Reichsmark.

Das Ausland hat im Oktober einen Kapitalaufbau von 1,1 Milliarden Reichsmark. Deutschland hat einen Kapitalaufbau von 0,5 Milliarden Reichsmark.

Das Ausland hat im Oktober einen Kapitalaufbau von 1,1 Milliarden Reichsmark. Deutschland hat einen Kapitalaufbau von 0,5 Milliarden Reichsmark.

Das Ausland hat im Oktober einen Kapitalaufbau von 1,1 Milliarden Reichsmark. Deutschland hat einen Kapitalaufbau von 0,5 Milliarden Reichsmark.

Das Ausland hat im Oktober einen Kapitalaufbau von 1,1 Milliarden Reichsmark. Deutschland hat einen Kapitalaufbau von 0,5 Milliarden Reichsmark.

Das Ausland hat im Oktober einen Kapitalaufbau von 1,1 Milliarden Reichsmark. Deutschland hat einen Kapitalaufbau von 0,5 Milliarden Reichsmark.

Das Ausland hat im Oktober einen Kapitalaufbau von 1,1 Milliarden Reichsmark. Deutschland hat einen Kapitalaufbau von 0,5 Milliarden Reichsmark.

Das Ausland hat im Oktober einen Kapitalaufbau von 1,1 Milliarden Reichsmark. Deutschland hat einen Kapitalaufbau von 0,5 Milliarden Reichsmark.

Das Ausland hat im Oktober einen Kapitalaufbau von 1,1 Milliarden Reichsmark. Deutschland hat einen Kapitalaufbau von 0,5 Milliarden Reichsmark.

Das Ausland hat im Oktober einen Kapitalaufbau von 1,1 Milliarden Reichsmark. Deutschland hat einen Kapitalaufbau von 0,5 Milliarden Reichsmark.

Das Ausland hat im Oktober einen Kapitalaufbau von 1,1 Milliarden Reichsmark. Deutschland hat einen Kapitalaufbau von 0,5 Milliarden Reichsmark.

Das Ausland hat im Oktober einen Kapitalaufbau von 1,1 Milliarden Reichsmark. Deutschland hat einen Kapitalaufbau von 0,5 Milliarden Reichsmark.

Das Ausland hat im Oktober einen Kapitalaufbau von 1,1 Milliarden Reichsmark. Deutschland hat einen Kapitalaufbau von 0,5 Milliarden Reichsmark.

Das Ausland hat im Oktober einen Kapitalaufbau von 1,1 Milliarden Reichsmark. Deutschland hat einen Kapitalaufbau von 0,5 Milliarden Reichsmark.

Das Ausland hat im Oktober einen Kapitalaufbau von 1,1 Milliarden Reichsmark. Deutschland hat einen Kapitalaufbau von 0,5 Milliarden Reichsmark.

Das Ausland hat im Oktober einen Kapitalaufbau von 1,1 Milliarden Reichsmark. Deutschland hat einen Kapitalaufbau von 0,5 Milliarden Reichsmark.

Das Ausland hat im Oktober einen Kapitalaufbau von 1,1 Milliarden Reichsmark. Deutschland hat einen Kapitalaufbau von 0,5 Milliarden Reichsmark.

Das Ausland hat im Oktober einen Kapitalaufbau von 1,1 Milliarden Reichsmark. Deutschland hat einen Kapitalaufbau von 0,5 Milliarden Reichsmark.

Ein neuer Zeppelin entsteht.

Die neue Zeppelinhalle in Friedrichshafen ist in ihrem Rohbau fertiggestellt. Das meiste ist jetzt ebenfalls seiner Vollendung entgegen. Mitte nächsten Monats wird die Halle ihrer Bestimmung übergeben werden können. Anfang nächsten Monats wird mit dem Bau des Auftriebs L. Z. 128 begonnen. Das neue Luftschiff wird im Frühjahr 1931 fertig sein und im Sommer bereits seine ersten Fahrten antreten. Nach den neuen Plänen werden die Passagierkabinen und der Salon nicht mehr in die vordere Gondel aufgenommen, sondern in das Innere des Schiffes, und zwar in seine Mitte, gelegt. Die vordere Gondel, die bisher angehängt wird, dient nur noch als Führer- und Navigationsstand, gewissermaßen als Kommandobrücke. Im übrigen wird der äußere Anblick etwa der gleiche sein wie beim "Graf Zeppelin", nur wird der Schiffkörper etwas gedrungener erscheinen.

Das Nachgespenst spukt wieder

Der Einbrecher, der als "Nachgespenst" in der Berliner Kriminalkommission bekannt wurde, ist wieder auf. Diesmal hatte er es besonders schick angefangen, um sich den Mühsal zu sparen. Durch ein offenes Toilettenfenster gelang er in den nächsten Raum, in dem ein Koffer mit Geld und Schmuck lag. Der Dieb hat sich die Kofferhandschloßerfette entzweit, zog den Schlüssel heraus und steckte ihn von außen in das Schloß. Dann schloß er in das Schlafzimmer der Eheleute ein, um den nächsten Morgen mit 12 Mark. Die Frau, die zufällig erwachte, fand er mit seiner Lampe, bestürzte sie aber nicht. Auf die Hilfe der Erschrockenen achtete er, schloß die Tür ab und verließ den Raum. Er ist entkommen.

Der Mord an Professor Kurz vor der Aufklärung.

Die Nachforschungen nach dem Mörder des Räumlers Professor Albert Kurz, der am 24. November v. J. in seinem Landhaus in der Dorfstraße in Werder a. S. erschossen aufgefunden wurde, sind jetzt in den nächsten Zukunft mit einer völligen Aufklärung der Tat rechnen kann. Die Berliner Kriminalkommission hat sich in diesem Zusammenhang mit dem Berliner Kriminalkommissar Pöhl und dem Berliner Kriminalkommissar Pöhl und dem Berliner Kriminalkommissar Pöhl beschäftigt. Die Ermittlungen haben von ihren ersten Schritten an einen ungewöhnlichen Fortschritt gemacht.

Professor Kurz soll sich gelegentlich mit Geldverleihergeschäften befaßt haben. Es tauchte nun vor einiger Zeit ein ungeladener Besucher in seinem Hause auf. Er ließ sich ein Portemonnaie mit der Aufschrift "Kurz" anheften. Die Ermittlungen haben von ihren ersten Schritten an einen ungewöhnlichen Fortschritt gemacht.

Die Sklarek-Untersuchung geht weiter.

Die Untersuchung der Sklarek-Fälle geht weiter. Die Ermittlungen haben von ihren ersten Schritten an einen ungewöhnlichen Fortschritt gemacht. Die Sklarek-Fälle sind in den nächsten Tagen weiter aufzuklären.

Menschen werden verweigert

Menschen werden verweigert. Die Ermittlungen haben von ihren ersten Schritten an einen ungewöhnlichen Fortschritt gemacht. Die Menschen werden verweigert.

Junge Banditen.

Junge Banditen. Die Ermittlungen haben von ihren ersten Schritten an einen ungewöhnlichen Fortschritt gemacht. Die jungen Banditen sind in den nächsten Tagen weiter aufzuklären.

Die Heizung explodiert und tötet 5 Menschen.

Die Heizung explodiert und tötet 5 Menschen. Die Ermittlungen haben von ihren ersten Schritten an einen ungewöhnlichen Fortschritt gemacht. Die Heizung explodiert und tötet 5 Menschen.

Einer der Gefolgsleute Ränder gefeiert.

Einer der Gefolgsleute Ränder gefeiert. Die Ermittlungen haben von ihren ersten Schritten an einen ungewöhnlichen Fortschritt gemacht. Einer der Gefolgsleute Ränder gefeiert.

Der Mörder schreibt der Pflegemutter des Opfers.

Sie macht einen Selbstmordversuch und wird geisteskrank.

Die Wirkung der Briefe.

Der Mörder hat der Pflegemutter des von ihm ermordeten Gertrud Albernann, einer Frau Wiese, die in Düsseldorf in der Krefelderstraße wohnt, zwei Briefe geschrieben, in denen er die Ermordung des Kindes in allen Einzelheiten schildert. Frau Wiese, die zwei Briefe mit der Post erhalten hat, unternahm einen Selbstmordversuch. Sie wollte sich mit Gas vergiften. Ein Arzt ließ Wiederbelebungsvorläufe an, die von Erfolg begleitet waren. Ihr Zustand ist nun so erfrischt, als sie kurz nach der Ermordung des Kindes schon einmal verurteilt, sich das Leben zu nehmen. Jetzt ist ihr Geist völlig klar. Sie hat sich entschlossen, den Sachverhalt der Ermordung des Kindes in allen Einzelheiten zu schildern. Von den beiden Briefen enthält der erste die genaue Schilderung der Tat. Er beginnt mit Worten, in denen geschildert wird, wie es zur Begegnung mit dem Mädchen kam, wie er mit dem Kinde ging und es von der Straße lockte, das alles wird mit allen Einzelheiten ganz ausführlich dargestellt. Dann verläuft der Schreiber in einen dramatischen Dialog, Ränder und Gegenrede werden angeführt, und dann schildert er die Ermordung des Kindes in allen Einzelheiten. Was im einzelnen in diesem Brief steht, kann nicht abendungsweises wiedergegeben werden.

„Hier ist der Düsseldorf Mörder.“

Stärkliche Strafen sind in Dusseldorf. Die Ermittlungen haben von ihren ersten Schritten an einen ungewöhnlichen Fortschritt gemacht. Die Mörder sind in den nächsten Tagen weiter aufzuklären.

Er greift durch die Scheibe des Juwelenladens.

Er greift durch die Scheibe des Juwelenladens. Die Ermittlungen haben von ihren ersten Schritten an einen ungewöhnlichen Fortschritt gemacht. Er greift durch die Scheibe des Juwelenladens.

Riefenüberschwemmungen in Wales

Riefenüberschwemmungen in Wales. Die Ermittlungen haben von ihren ersten Schritten an einen ungewöhnlichen Fortschritt gemacht. Riefenüberschwemmungen in Wales.

Die englische Grafschaft Wales ist in den letzten Tagen von schweren Regenfluten heimgesucht worden.

Die englische Grafschaft Wales ist in den letzten Tagen von schweren Regenfluten heimgesucht worden. Die Ermittlungen haben von ihren ersten Schritten an einen ungewöhnlichen Fortschritt gemacht. Die englische Grafschaft Wales ist in den letzten Tagen von schweren Regenfluten heimgesucht worden.

Die Heizung explodiert und tötet 5 Menschen.

Die Heizung explodiert und tötet 5 Menschen. Die Ermittlungen haben von ihren ersten Schritten an einen ungewöhnlichen Fortschritt gemacht. Die Heizung explodiert und tötet 5 Menschen.

Einer der Gefolgsleute Ränder gefeiert.

Einer der Gefolgsleute Ränder gefeiert. Die Ermittlungen haben von ihren ersten Schritten an einen ungewöhnlichen Fortschritt gemacht. Einer der Gefolgsleute Ränder gefeiert.

Neuterei auf einem britischen Frachtschiff.

Neuterei auf einem britischen Frachtschiff. Die Ermittlungen haben von ihren ersten Schritten an einen ungewöhnlichen Fortschritt gemacht. Neuterei auf einem britischen Frachtschiff.

Abgeblagener Angriff.

Abgeblagener Angriff. Die Ermittlungen haben von ihren ersten Schritten an einen ungewöhnlichen Fortschritt gemacht. Abgeblagener Angriff.

Zwei Raubmörder befreit.

Ausbruch aus der Irrenanstalt

Zwei Raubmörder befreit. Ausbruch aus der Irrenanstalt. Die Ermittlungen haben von ihren ersten Schritten an einen ungewöhnlichen Fortschritt gemacht. Zwei Raubmörder befreit. Ausbruch aus der Irrenanstalt.

Die Nacht verabredet.

Die Nacht verabredet. Die Ermittlungen haben von ihren ersten Schritten an einen ungewöhnlichen Fortschritt gemacht. Die Nacht verabredet.

Diphtherie-Erkrankungen in einer rheinischen Stadt.

Diphtherie-Erkrankungen in einer rheinischen Stadt. Die Ermittlungen haben von ihren ersten Schritten an einen ungewöhnlichen Fortschritt gemacht. Diphtherie-Erkrankungen in einer rheinischen Stadt.

Schwere Erdbebenopfer in Neufundland.

Schwere Erdbebenopfer in Neufundland. Die Ermittlungen haben von ihren ersten Schritten an einen ungewöhnlichen Fortschritt gemacht. Schwere Erdbebenopfer in Neufundland.



Die englische Grafschaft Wales ist in den letzten Tagen von schweren Regenfluten heimgesucht worden, die zahlreiche Überschwemmungen verursachten. Durch einen Sturm wurden die Duffryn-Seen bei Neath fast vollständig überflutet. Die Dämme gaben nach, und die Straßen wurden überflutet. In zahlreichen Dörfern haben die Straßen unter Wasser. Die neuesten Meldungen zeigen, dass Wasser immer weiter an und hat bereits die Stellung zahlreicher Betriebe verurteilt. Überall sind über 250 Häuser zerstört worden. Mehr als 3000 Menschen sind obdachlos.

Unter Bild zeigt die von dem Severn-Ring verursachte Überschwemmung in dem Distrikt Montgomery. Die Ermittlungen haben von ihren ersten Schritten an einen ungewöhnlichen Fortschritt gemacht. Unter Bild zeigt die von dem Severn-Ring verursachte Überschwemmung in dem Distrikt Montgomery.

Einer der Gefolgsleute Ränder gefeiert.

Einer der Gefolgsleute Ränder gefeiert. Die Ermittlungen haben von ihren ersten Schritten an einen ungewöhnlichen Fortschritt gemacht. Einer der Gefolgsleute Ränder gefeiert.

Neuterei auf einem britischen Frachtschiff.

Neuterei auf einem britischen Frachtschiff. Die Ermittlungen haben von ihren ersten Schritten an einen ungewöhnlichen Fortschritt gemacht. Neuterei auf einem britischen Frachtschiff.

Abgeblagener Angriff.

Abgeblagener Angriff. Die Ermittlungen haben von ihren ersten Schritten an einen ungewöhnlichen Fortschritt gemacht. Abgeblagener Angriff.

Danksagung

Für die liebevolle Teilnahme beim Heimgehen unserer lieben Enschlafenen, sagen wir Herrn Pastor Reinstein für seine trostreichen Worte, sowie Herrn Kantor Schmeißer nebst seiner lieben Schulfugend für den erhebenden Gesang und allen denen, welche ihr das letzte Geleit gaben, herzlichen Dank.

In tiefer Trauer

Karl Buschendorf u. Kinder

Cröllwitz, den 22. November 1929.



Todesfälle:
Querfurt:
 Henne Salzman, 25 J.
Rein Göttingen:
 Gustav Sange, 75 J.
Weißfels:
 Anna Schwarz, 49 J.
Reichardtswerben:
 Ernst Herfurth, 38 J.
Lanzenborn:
 Gerda Siege, 1 J.
Dalle:
 Ferd. Jüdel, 70 J. Beerd.
 Sonnabend 10 Uhr
 Albert Mühl, 51 J. Beerd.
 Sonnabend 11 Uhr
 Karl Schert, 56 J. Beerd.
 Montag 2.30 Uhr
 Maria Beder, 57 J.
 Sophie Haeder
 Frieda Zänker, 31 J.
 Hilhelmine Schüttenlad, 83 J.
 Beerd. Sonnab. 10.30 Uhr

Im Handelsregister A Nr. 67 ist heute bei der Firma F. G. Hoffa, Merseburg eingetragen worden: Die Firma ist erledigt.
 Merseburg, den 13. Nov. 1929.
 Amtsgericht.

Zwangsvollstreckung.

Am Sonnabend, den 23. d. Mts., vormittags 10 Uhr, versteigere ich im Gasthof zur goldenen Äugel, hier:

1 Sofa, 2 Sessel, 3 Spiegel, 1 Waschtisch, 2 Stühle, 1 Sofa mit Umbau, 1 Badstube mit Marmor und 1 Musikschrank.
 Ferner um 12 Uhr in Leuna a. Gasthof zum besseren Blick:

2 Büffet und 1 Sofa, Sodann nachm. um 3 Uhr im Gasthof Frankleben:

1 Tafelwagen mit Verdeck meistbietend gegen Barzahlung.

Linge, Obergerichtsvollzieher, Merseburg.

Geflügelschau

Merseburg, Neues Schützenhaus am 23. u. 24. Novbr.
 Über 1200 Tiere. Verlosung von Zuchttieren.
 Um regen Besuch bittet DER VORSTAND.

Restaurant „Vaterland“

Weissenfeller Straße 30
 Sonntag (Toten Sonntag)
Großes Preisfischen
 1. Serie: 4 Uhr nachmittags.
 2. Serie: 8 Uhr abends.

Auswärtige Theater

Stadttheater Halle
 Sonnab., 20 Uhr
 Der arme Heinrich

Neues Theater, Velpitz
 Sonnab., 19 1/2 Uhr
 Lucia von Lammermoor

Mies Theater, Velpitz
 Sonnab., 20 Uhr
 Wir wollen träumen

Lehrtheater, Velpitz
 Sonnab., 16 Uhr
 Hoffmann und Lucia

Vogelhändler
 Sonnab., 20 Uhr
 Duell um Frieda

Romdendhaus, Velpitz
 Sonnab., 20 Uhr
 Verschickel für Goldbed

Wer sparen will an Interates wird nur ferner Plasma fischen.

Schwester Johanna Gauß u. Lotte Wittig
 Weissenfeller Str. 5 :: Fernruf 1031

verabfolgt sämtliche
Medizinal-, Waldmooreerde-, Schwitz-, Teillicht- und Wannen-Bäder
Höhensonne- und Massagen

Neu aufgenommen:
Elektrisches Vierzellen-Bad und Jod-Bäder

aus der Jodquelle Wiessee in Bayern
 Fachmänn. Bedienung :: Mäßige Preise

Biogenischer Verein
 Weissenfels u. Umgeb. G. V.
 Ortsgruppe Merseburg

Am Sonnabend, den 23. November 1929, 20 Uhr
Großer öffentl. Vortrag
 Turnhalle „Kaffee“

Thema:
„Nieren-, Leber- und Unterleibsleiden“

Referent: Herr Müller, Detmold.
 Nichtmitglieder haben Zutritt.
 Eintritt frei!
 Der Vorstand.

In jedem Heim Musik

durch
Emil Schütze
 Merseburg, Bahnhofstraße 8

Sprechapparate
 Grammophon, Polyphon, Brunswick usw.

Radio-Apparate
 Ahemo, Seibt, Nora, A. E. G., Siemens, Telefunken usw.

Klaviere
 Günstigste Zahlungsbedingungen
 Größte Leistungsfähigkeit
 Fordern Sie unverbindlich Vertreter-Besuch oder Katalog.

Gut bürgerlichen
Mittags-tisch

empfiehlt
Wagner-Straße 8

Warum mehr bezahlen?
 Sie hab. es nicht nötig!
Herrlich, reichliches Piano nur 30 M.
 monatlich erhalten
 Sie sofort ohne Anzahlung. Lang. Garantie, altbewährte Fabrikate. 1. Rate erst im Januar, vorher kleinerer Zahlung. Zuschr. unt. A 332 a. d. Gesch. d. Bl.

KURZWAREN

für die Berufsschneiderei und für den Hausbedarf zu ganz erstaunlich billigen Preisen:

Maschinengarn 4faches Obergarn, 1000 m Rolle	0.45
2 Rollen à 200 m zusammen 0.22	
Strickwolle „Lama“ die Strapazier-Qualität, 100 gr. Lage	0.68
Stahlstecknadeln „Katag“ 2 Dosen, à 50 gr., Lage	0.28
Mangelknöpfe „Katag“ 4 Dtz., Karte	0.24
Rüschengummiband für Strumpfhalter, 40 cm Abschnitt für 1 Paar	0.12
Seidengummilitze koch- und waschbar 3 m, Stück	0.35
Halbleinenband in verschiedenen Breiten sortiert, 5 u. 2 m zusammen	0.22
Gardinenkordel extra starke Qualität, 7 m, Stück	0.25
Stopftwist Baumwolle, schw., weiß u. farbig 6 Knäuel	0.20
Stopftwist mit Seidenglanz, Strumpfwaren 3 Knäuel	0.15
Beilaufgarn „Schmidt“ in fast sämtlichen Farben stets vorrätig Karte	0.13
Sicherheitsnadeln 50 Stück, auf einer großen Nadel	0.22
Nähnadeln „Goldföhr“ 25 Stück sortiert i. Brief	0.10

Beachten Sie unser Spezialfenster!

Brandt
 MERSEBURG
 DAS MODERNE KAUFHAUS

Frankleben
 Abtug!

Am Sonnabend, abend 8 Uhr, findet im Liebekischen Gasthaus ein
Schwarzpunkt-Abend

statt. II. a.:
 Schallplatten-Übertragungen, Radio-Übertragungen, Bildfunk-Vorführung, Verlosung.

Eintritt frei! Eintritt frei!
 Es ladet ein: Der Wirt

Schwarzpunkt-Verkaufsstelle
 Merseburg-Saal, An der Geisel 6.

Harmoniums

Spezial-Angebot nur bis Weihnachten

8 Register nur Mark 200.—
 12 Register nur Mark 300.—
 17 Register nur Mark 500.—
 Anzahl, Mark 50.—, monatl. Mark 15.— bis Mark 25.—

Kinderleicht ist das Herr' büret für Qualität Katalog umsonst

Max Horn, Harmonium- u. Pianofabrik
 Eisenberg i. Thür.

Standuhren od. Fabrik
 direkt an Fabrik, Zellgahlung, volle Fabrikgarantie.
 Zahllose Anerkennungs-schreiben.
 Bestellen Sie Angebot.
Bilinger Standuhrenfabrik
 Dr. C. Hanky & Co.
 Bilingen i. Schwarzwald
 Schutzmarke VHV.

Spezialgeschäft für
Innen Dekorationen

Gustav Haring
 Polstermöbel

Markt 5, Tel. 211
 Prima Referenzen

Empfehlenswerte
 Vergnügungs- u. Gaststätten

Aus der Umgebung

Frankleben
 Gasthaus. Inh.: Hans Förtsch. Elektrische - Halle - Stelle. Gut bürgerlich. Mittagstisch. Abonnement, Fremdenzimmer zu billigen Preisen.

Frankleben
 Siebeckes Gastwirtschaft
 Totensonntag, nachm. 3 Uhr
Geld-Preisskaten

Nieder-Beuna
 Zum Bahnhof, Inh.: Otto Zieschit
 Am Sonntag, 24. 11., ab 8 Uhr Theaterabend. Zur Aufführung gelangt: **S'Helmatbrünnele**. Theater Verein.

.....
„Zum Raben“ Schkopau
 Totensonntag
Großes Preisskaten
 Anfang 2 Uhr

Sonntag, den 24. d. Mts., empfehle ich einen Transport pa. Brügelthier Milchvieh, hochtragende

Rübe und Färsen
 mit den Rälbern, sowie einige Fuchtschulen mit und ohne Abstammungsnachweis.

H. Heydenreich
 Crampa & Mücheln Telefon 289

stetigen Aufstiegs
 ihres Geschäftsganges erlangen Sie durch eine laufende Anzeige im

Merseburger Tageblatt
 (Kreistageblatt)
 Hälterstraße Nr. 4
 Fernruf Nr. 100 u. 101